

Evangelisti schafft Wahl auf Anhieb

FEHRALTORF Drei Bisherige und drei neue schafften den Einzug in den Gemeinderat Fehraltorf. Anton Muff beerbt Wilfried Ott als Gemeindepräsident. Etwas überraschend schaffte Carmen Evangelisti die Wahl ins Präsidium der Schulpflege bereits im ersten Wahlgang.

Im Gemeinderat Fehraltorf kommt es zu einem leichten Umbruch. Die SVP wird ab der kommenden Amtszeit nur noch mit einem statt wie bisher mit zwei Sitzen vertreten sein. Von den beiden Kandidaten schaffte Andreas Lüthi die Wahl in die Exekutive. Roland Oberli verpasste das absolute Mehr deutlich und schnitt mit nur 590 Stimmen am schlechtesten ab. Das Quorum nicht erreichen konnte auch SP-Kandidat Markus Gehrig, der 650 Stimmen machte. «Die Konkurrenz war stark. Da hatte der Bekanntheitsgrad einzelner Kandidaten sicher einen Einfluss auf den Wahlausgang», sagt SVP-Präsident Walter Bamert.

Das beste Resultat erzielte Anton Muff vom Demokratischen Gemeindeverein Fehraltorf (DGF). Als Gemeinderatskandidat erzielte er 1199 Stimmen und damit sieben Mehr als der ebenfalls glänzend wiedergewählte parteilose Kandidat Fritz Schmid. Für das Gemeindepräsidium wurde Muffs Name 1066 Mal auf den Wahlzettel geschrieben. Er habe das Resultat in dieser Deutlichkeit nicht erwartet, weil sich die Stimmen in Kampfwahlen auf die verschiedenen Kandidaten verteilen, sagt Muff. Damit tritt der jetzige Liegenschaftenvorsteher im Juni die Nachfolge des langjährigen Gemeindepräsidenten Wilfried Ott

(SVP) an. «Nun geht es darum, eine nahtlose Amtsübergabe sicherzustellen», sagt Anton Muff. Zur neuen Zusammensetzung des sechsköpfigen Gemeinderats meint der designierte Präsident, dass diese ausgewogen ausfalle.

FDP fährt Wahlsieg ein

Mit Verena Hubmann (DGF) schaffte auch die dritte der Bisherigen die Wiederwahl mühelos. Total sind 2509 Stimmen eingegangen. Die Stimmbeteiligung fiel überdurchschnittlich hoch aus. Am höchsten war sie mit 41,4 Prozent bei der Neubesetzung der Gemeinderatsitze.

Als Wahlsiegerin hervor geht die FDP. Die Freisinnigen sind wiederum im Gemeinderat vertreten und dies sogar doppelt. Mit Christof Bögli holen sie sich den Exekutivsitzen zurück, den die Partei im letzten Frühjahr hatte abgeben müssen. Sozialvorstand Christof Wegmüller trat wegen interner Differenzen mit der Verwaltung zurück. In der Person von Carmen Evangelisti sichert sich die FDP einen zusätzlichen Sitz im Gemeinderat. Als neue Präsidentin der Schulpflege ist sie von Amts wegen automatisch Mitglied der Exekutive. «Diese Wahl kam extrem überraschend. Ich bin aus allen Wolken gefallen», sagt Evangelisti. Die Freude über den Ausgang im

«Diese Wahl kam extrem überraschend.»

Carmen Evangelisti



freisinnigen Lager sei allgemein riesig.

Der Dreikampf um das Schulpflegerpräsidium ist damit bereits in Runde eins entschieden worden. Carmen Evangelisti hat sich die Wahl mit deutlichem Vorsprung gesichert. Die FDP-Kandidatin erzielte 617 Stim-

men, ihre Kontrahenten Christoph Napierala (GLP) und Hans-Jürg Gehri (DGF) kamen auf 213 respektive 185. Beide schafften jedoch den Einzug in die sechsköpfige Schulpflege. Als Überzählige scheidet Pilar Tecklenburg (SP) trotz erreichtem absoluten Mehr aus.

Dämpfer für Esther Hirt

Das Präsidium der Schulpflege galt als umstritten: Die Schule Fehraltorf befindet sich in einer schwierigen Phase, nachdem im letzten Frühjahr fast ein Drittel der Lehrer die Kündigung eingereicht hatte. Grund dafür waren Differenzen zwischen Lehrern und Schulleitung. Mit Beginn der nächsten Legislatur kommt es in der strategischen Führung der Schule zu einem Umbruch. Vom aktuellen Gremium verbleibt einzig Denise Schwarz (DGF), dazustossen werden fünf Neumitglieder. Abgesehen

von den drei Anwärtern auf den Vorsitz sind dies Cecile Kägi (FDP) und Maya Bachmann (SVP).

In der Rechnungsprüfungskommission erreichten alle Kandidaten das absolute Mehr. Patrick Wiedmer (SVP) schied als Überzähliger aus. Als einziger Präsidiumskandidat schafft Ulrich Hürlimann (FDP) die Wahl in den Vorsitz ohne Probleme. Eine rein formelle Sache war die Besetzung der Gesellschaftskommission. Vier Personen kamen für das vierköpfige Nachfolgegremium der Sozialbehörde infrage.

Ein ähnliches Bild präsentierte sich in der Reformierten Kirchenpflege. Einen kleinen Dämpfer setzte es für Präsidentin Esther Hirt Künzle (parteilos), die die Wiederwahl mit den zweitwenigsten aller eingegangenen Stimmen schaffte.

Marco Huber

Klärung von Grundsatz- und Detailfragen

WEISSLINGEN Die Behörden müssen die Auswirkungen einer Einheitsgemeinde in Wildberg prüfen. Die Stimmberechtigten sagten deutlich Ja zu einer Einzelinitiative, die das fordert.

346 zu 82 – die Wildberger sagten deutlich Ja zur Einzelinitiative des Ehepaars Ruth und Andreas Wirth. Sie folgten damit der Empfehlung des Gemeinderats und der Primarschulpflege und gaben den Behörden den Auftrag, die Auswirkungen einer Einheitsgemeinde zu prüfen. Dies nachdem der Zusammenschluss der Schulen Turbenthal, Wila und Wildberg nicht zustande kam. Die Stimmbeteiligung lag bei 60,7 Prozent.

Unerwartet deutlich

Gemeindepräsident Dölf Conrad (SVP) sieht das deutliche Abstimmungsresultat «sehr positiv». «Ich habe erwartet, dass das Resultat deutlich wird. Nicht aber, dass es so deutlich wird.» Nun gelte es, mit der Primarschulpflege zusammenzusitzen und die nächsten Schritte zu besprechen. «Die Abklärungen selbst sollen aber erst in der neuen Legislatur beginnen, wenn die neu gewählten Behördenmitglieder im Amt sind.» Conrad hofft, dass es in dieser Hinsicht nicht viele Veränderungen geben wird.

Der Gemeindepräsident betonte in einem Artikel im ZO/AvU im Februar, dass es mit der Annahme der Initiative noch nicht um die Schaffung einer Einheitsgemeinde geht. Innert zwei Jahren müsse nun eine Abstimmungsvorlage ausgearbeitet werden. Dabei gelte es, eine Win-win-Lösung zu finden. «Wenn nicht beide von einer Einheitsgemeinde profitieren, bringt sie nichts.» Nun müssten sämtliche Grundsatzfragen zu einer Einheitsgemeinde und möglichst viele Detailfragen geklärt werden.

Fabian Senn

RESULTATE FEHRALTORF

Gemeinderat-Präsidium				
Gewählt:				
Anton Muff	DGF	neu	1066	
Gemeinderat (5 Sitze)				
Gewählt:				
Anton Muff	DGF	bisher	1199	
Fritz Schmid	parteilos	bisher	1192	
Verena Hubmann	DGF	bisher	1059	
Christof Bögli	FDP	neu	987	
Andreas Lüthi	SVP	neu	796	
Nicht gewählt:				
Markus Gehrig	SP	neu	650	
Roland Oberli	SVP	neu	590	
Schulpflege-Präsidium				
Gewählt:				
Carmen Evangelisti	FDP	neu	617	
Nicht gewählt:				
Christoph Napierala	GLP	neu	213	
Hans-Jürg Gehri	DGF	neu	185	
Schulpflege (6 Sitze)				
Gewählt:				
Carmen Evangelisti	FDP	neu	1072	
Denise Schwarz	DGF	bisher	1010	
Cécile Kägi	FDP	neu	983	
Maja Bachmann	SVP	neu	945	
Christoph Napierala	GLP	neu	821	
Hans-Jürg Gehri	DGF	neu	621	
Überzählige:				
Pilar Tecklenburg	SP	neu	589	
RPK-Präsidium				
Gewählt:				
Ulrich Hürlimann	FDP	neu	972	
RPK (5 Sitze)				
Gewählt:				
Ulrich Hürlimann	FDP	bisher	1077	
Gian Duri	FDP	neu	990	
Zander Leserf	parteilos	neu	912	
Beat Huber	SVP	neu	826	
Ruedi Bachmann	GLP	neu	740	

Überzählige:				
Patrick Wiedmer	SVP	neu	682	
Ev.-ref. Kirchenpflege-Präsidium				
Gewählt:				
Esther Hirt Künzle	parteilos	bisher	885	
Ev.-ref. Kirchenpflege (7 Sitze)				
Gewählt:				
Heidi Linsi	parteilos	bisher	909	
Maria Kulendik	parteilos	bisher	908	
Alex Gysin	parteilos	bisher	899	
Robert Stark	parteilos	bisher	899	
Brigitta Bosshard	DGF	bisher	898	
Esther Hirt Künzle	parteilos	bisher	891	
Walter Bamert	SVP	neu	880	
Gesellschaftskommission (4 Sitze)				
Gewählt:				
Simone Valdivia	parteilos	neu	1669	
Iris Breitenmoser	parteilos	neu	1660	
Brigitta Furrer	DGF	bisher	1628	
Verena Dahinden-Hug	SVP	neu	1573	

«Das macht einfach Freude»

LINDAU Die Wahlen in Lindau sind von Kontinuität geprägt: Alle bisherigen Gemeinderäte wurden wiedergewählt. Als überzählig schied der parteilose Sprengkandidat Urs Vescoli (parteilos) aus.

Die bisherigen Lindauer Gemeinderäte bleiben im Amt. Das haben die Stimmberechtigten heute entschieden – die Wahlbeteiligung lag bei 42,72 Prozent. Am meisten Stimmen erhielt Gemeindepräsident Bernard Hosang (FDP) – als Präsident 1055, als Gemeinderat 1188.



Dann folgte Susanne Keller-Sorg (FDP) mit 1108 Stimmen. Esther Elmer-Wintsch (SP) erhielt 987 Stimmen, Hanspeter Frey (SVP) 915, Claudio Stutz (SVP) 910 und Peter Reinhard (SP) 890 Stimmen. Als Schulpräsident wurde Kurt Portmann (SVP) mit 695 Stimmen wiedergewählt, als Mitglied der Schulpflege erhielt er 810 Stimmen. Portmann ist von Amts wegen auch in der Exekutive vertreten.

Hosang nicht überrascht

Die Lindauer folgten damit der Wahlempfehlung der SVP, FDP und SP, die geschlossen hinter den Bisherigen standen. Ihre Ansicht, der Gemeinderat funktioniere in der aktuellen Konstellation gut, scheinen die meisten Stimmbürger zu teilen.

Gemeindepräsident Hosang ist denn auch zufrieden mit dem Resultat. Er sieht seine und die Wiederwahl der gesamten Exekutive als Bestätigung für ihre Arbeit. «Das macht einfach



Der frisch gewählte Lindauer Gemeinderat (von links): Claudio Stutz, Kurt Portmann, Hanspeter Frey, Bernard Hosang, Susanne Sorg-Keller und Ester Elmer. Es fehlt Peter Reinhard.

Freude.» Überrascht sei er vom Resultat nicht gewesen, er habe im Vorfeld gespürt, woher der Wind wehe und viel Zustimmung erhalten. Der Gemeinderat mache weiter wie bisher – für die Lindauer Bevölkerung.

Gutes Resultat für Urs Vescoli

Angesichts der geschlossenen parteilichen Unterstützung für die Bisherigen ist es umso erstaunlicher, dass Sprengkandidat Urs Vescoli (parteilos) das absolute Mehr von 581 mit 780 Stimmen deutlich übertroffen hat. Bernard Hosang spricht von

einem «Achtungserfolg». Vescoli selbst ist zwar enttäuscht, dass er nicht gewählt wurde, aber zufrieden mit dem Resultat. «Eigentlich bin ich froh, dass ich nun nicht die Verpflichtungen eines Gemeinderats auf mich nehmen muss», sagt er und lacht. Dass es ihm nicht gerecht hat, führt er unter anderem darauf zurück, dass er zu wenig Werbung für sich gemacht hat.

Einen zweiten Anlauf in vier Jahren wird Vescoli wahrscheinlich nicht wagen, wie er sagt. «Gemeinderatsmitglieder sollten zwischen 40 und 50 Jahre alt

sein. Ich wäre beim Antritt der neuen Legislatur aber schon 55.» Der Unternehmer will sich trotzdem weiterhin politisch engagieren. Denn vieles laufe in der Gemeinde Lindau nicht wie es sollte, findet er. Der Gemeinderat treffe Entscheidungen, die zu wenig breit abgestützt seien und lege gerade bei grösseren Projekten zu wenig Transparenz an den Tag. «Vielleicht werde ich nun einfach etwas mehr Opposition betreiben.» Eine Möglichkeit sieht Vescoli in der Mobilisierung von Personen für die Gemeindeversammlungen, zum

RESULTATE LINDAU

Gemeindepräsidium				
Gewählt:				
Bernard Hosang	FDP	bisher	1055	
Gemeinderat (6 Sitze)				
Gewählt:				
Bernard Hosang	FDP	bisher	1188	
Susanne Sorg-Keller	FDP	bisher	1108	
Esther Elmer	SP	bisher	987	
Hanspeter Frey	SVP	bisher	915	
Claudio Stutz	SVP	bisher	910	
Peter Reinhard	SP	bisher	890	
Überzählige:				
Urs Vescoli	parteilos	neu	780	
Schulpflege-Präsidium				
Gewählt:				
Kurt Portmann	SVP	bisher	695	
Schulpflege (5 Sitze)				
Gewählt:				
Thomas Farner	FDP	neu	996	
Doris Hutter	parteilos	bisher	991	
Bruno Vollmer	parteilos	bisher	986	
Perry Streit	SVP	bisher	880	
Kurt Portmann	SVP	bisher	810	
RPK-Präsidium				
Gewählt:				
Peter Hutter	FDP	bisher	912	
RPK (5 Sitze)				
Gewählt:				
Peter Hutter	FDP	bisher	1025	
Nicole Gujer	SVP	bisher	941	
Werner F. Hollenstein	FDP	neu	940	
Bruno Meier	parteilos	neu	891	
Nicole Wullschlegler	SVP	neu	885	
Präsidium Ev.-ref. Kirchenpflege				
Gewählt:				
Gudrun Mandic	parteilos	bisher	670	
Ev.-ref. Kirchenpflege (7 Sitze)				
Gewählt:				
Pia Lienhard	parteilos	bisher	684	
Alfred Behn-Eschenb.	parteilos	bisher	681	
Ernst Wegmann	parteilos	bisher	678	
Gudrun Mandic	parteilos	bisher	673	
Christine Grob	parteilos	neu	668	
Heinrich Heider	parteilos	bisher	666	
Patricia Weiss	parteilos	neu	661	
Sozialbehörde (4 Sitze)				
Gewählt:				
Markus Oehninger	parteilos	bisher	1019	
Renata Passauer	parteilos	bisher	1016	
Heinz Brändli	parteilos	neu	886	
Daniela Tiefenbacher	parteilos	neu	830	
Überzählige:				
Nadine S. Dubs	parteilos	neu	617	

Beispiel um das Budget «bachab zu schicken und den Steuerfuss zu senken».

Bei den restlichen Behörden kam es nur um die Sitze in der Sozialbehörde zur Kampfwahl. Als überzählig ausgeschieden ist Nadine Dubs.

Kandidatenkür der EVP

PFÄFFIKON Die EVP Pfäffikon empfiehlt den Wählern für die Wahlen 2018 acht Personen, die sich laut der Partei während der nächsten vier Jahre für eine gute Dorfgemeinschaft engagieren wollen. Neu für den Gemeinderat steht Alex Kündig zur Verfügung. Der Elektroingenieur und Leiter Informatik war 16 Jahre in der Werkkommission, seit 2012 als deren Vizepräsident. Schulpräsident Hanspeter Hugentobler will gemäss Mitteilung sein Engagement für eine starke Pfäffiker Volksschule mit Zukunft fortsetzen, und auch das bisherige Schulpflegemitglied Elisabeth Weidmann steht zur Wiederwahl zur Verfügung. Daniel Sigrist ist seit 2017 in der RPK und setzt sich als Wirtschaftsinformatiker im Finanzbereich gerne auch während der nächsten vier Jahre für eine solide Finanzpolitik ein.

Neu für den Einsatz in der Werkkommission steht Elektroingenieur Christian Weidmann bereit, für die Sozialbehörde kandidiert Elisabeth Jucker. Kirchenpflegepräsidentin Margrit Hugentobler will sich auch in den nächsten vier Jahren für eine lebendige Zukunft der Reformierten Kirche einsetzen. Als Mitglied der Kirchenpflege kandidiert Maria Bertschi Steiner. zo